

AGENDA

Nidwalden, 6. 7.

BUOCHS

● **Kinospektakel – Die Ständesbeamtin:** CH, 200 Sitzplätze gedeckt, eigene Sitzgelegenheit mitnehmen, findet bei jeder Witterung statt, ausser Sturm. Filmbeginn ca. 21.45. Türöffnung Strandbad, 19.00.

STANS

● **Kultur auf dem Dorfplatz:** Chor der Trachtenvereinigung Stans und Chor der Alt-Struthonia, Dorfplatz, 20.00.

Obwalden, 6. 7.

ALPNACH DORF

● **Mütter- und Väterberatung:** ab 9.00 und 13.30 Uhr im Altersblock, Unterdorfstrasse 3. Anmeldung: 8.00–9.00, Tel. 079 694 41 90, Beraterin: Ursula Costa-Imfeld.

ENGELBERG

● **Salonmusik Belle Epoque:** Ensemble La Serenata; kostenlos, bei schlechtem Wetter im Hotel Europe, Kurpark, 15.30–17.30.

GISWIL

● **Mütter- und Väterberatung:** ab 13.30 Uhr in der Betagtensiedlung d'r Heimä. Anmeldung: 8.00–9.00, Tel. 041 660 11 57, Beraterin: Margrit von Glutz-Zehnder.

LESERBRIEF

Pensionskasse geht es nicht so schlecht

Pensionskasse schlittert ins Minus, Ausgabe vom 16. Juni

Weil der Artikel – vor allem wegen der reisserischen Aufmachung – ein zu negatives Bild der Pensionskasse Nidwalden suggerierte, sei hier hervorgehoben, dass ihre tatsächlich durchschnittliche Position bezüglich Deckungsgrad durch das sehr günstige Verhältnis Rentner – Aktive (1:4) deutlich nach oben gedrückt wird. Die Anlagestrategie war und ist konservativ; der Spielraum eng begrenzt durch das über www.nw.ch allen zugängliche Pensionskassengesetz.

MANFRED KÄMPFEN,
ARBEITNEHMER-VERTRETER IN DER
PARITÄTISCHEN PK-KOMMISSION
ENNETBÜRGEN

ANZEIGE

Zu verkaufen über 200 amerik. Westernsättel auch wunderschöne Oldtimersättel, Lassos, Chaps, Packtaschen, Bullpeitschen, Bits, Bisonköpfe, Zäume, Sporen, Indianerdecken, Longhorns, Revolver- und Winchesterfutturale und 100 andere Westernsachen. 056 633 44 82, www.westernmuseum.ch 1-283522

Obwalden/Burma

Hilfsprojekt lebt weiter

Was der Sarner Max Wey in Burma für die Ausbildung ärmster Kinder und Jugendlicher aufgebaut hat, bleibt erhalten. In einer Form, die das Überleben sichert.

Max Wey, der im vergangenen November in Sarnen an einem Krebsleiden gestorben ist, hat in Burma, dem heutigen Myanmar, ein grossartiges Hilfswerk hinterlassen. Als ehemaliger IKRK-Delegierter kam er 1993 nach Myanmar, um ein HIV-Projekt für jugendliche Frauen aufzubauen. Dabei bemerkte er, dass gut ausgebildete Berufskräfte fehlten. Er initiierte eine Art Anlehre, aus der im Jahre 2001 das Berufsbildungsprojekt Center for Vocational Training, kurz CVT, hervorging. Ziel war es, jungen Menschen aus armen Verhältnissen eine Ausbildung nach Schweizer Vorbild zu ermöglichen.

2008 – ein schmerzhaftes Jahr

Aussergewöhnlich an den Projekten ist die enge Zusammenarbeit zwischen der Schweiz respektive Obwalden und Myanmar. Neben gemeinsam entwickelten Lehrplänen und Vermittlung von Fachwissen entstanden enge Freundschaften. Wichtigster Geldgeber ist der 2002 gegründete «Förderverein Berufsbildungsprojekte in Myanmar», der von alt Regierungsrätin Maria Küchler präsidiert wird. Sie, die sich mit grosser Überzeugung für dieses Werk engagiert, sprach kürzlich an der Gene-

ralversammlung in Giswil vom intensivsten und zugleich traurigsten Vereinsjahr. Neben dem Tod des Gründers Max Wey habe der Zyklon Nargis Tod und Verwüstung über Myanmar gebracht. «Anfang 2008 nahm unser Vorstand zusammen mit Max Wey eine vertiefte Standortbestimmung vor. Zur Sprache kamen die gesamte Schulorganisation, die Finanzierung und die Rolle des Fördervereins.»

Einheimische Kaderleute

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Schule in Yangon, der Hauptstadt von Myanmar, vermehrt mit einheimischen Organisationen aus Wirtschaft, Bildung und auch Politik zu vernetzen. Und was Max Wey immer wollte, nämlich Einheimische in Kaderpositionen zu befördern, ist nach seinem Tod sofort umgesetzt worden.

Damit alle Abläufe und Verantwortlichkeiten im Detail geregelt und definiert werden können, ist der Trägerverein für das CVT reaktiviert worden. Präsident dieses CVT Board genannten Trägervereins ist der Sarner Kantonschullehrer und Myanmar-Kenner Karl Kiser. Der langjährige Freund von Max Wey lässt sich für die nächsten Monate beurlauben und wird in Yangon mit der Direktorin und der Schulleitung den Übergang vertiefen. Er und seine Vorstandsmitglieder tragen nun die Hauptverantwortung für das Fortgedeihen des Werkes. «Es kommt gut, wir sind auf Kurs», so Kiser. «Die gut ausgebildeten Berufsleute werden ihren Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Myanmar bestimmt leisten.» BEA ZAI

LESERBRIEF

Was braucht es noch?

Zum Hochwasserschutz Sarneraa, Ausgabe vom 4. Juli

Die neusten Meldungen aus dem Baudepartement Obwalden reihen sich nahtlos ein in die Liste der unbefriedigenden Zustände in diesem Amt. Als vorletztes Beispiel die massiven Kostenüberschreitungen im Projekt Kantonsschule (ohne Nennung von Verantwortlichen!) und jetzt als Letztes die völlige Überraschung des Baudirektors, dass die Tieferlegung und Verbreiterung der Sarneraa wider Erwarten erheblich teurer wird als angenommen. Hat das Departement gedacht, die zusätzlichen Arbeiten, welche im Vorprojekt nicht eingerechnet waren, wie etwa Mehraushub für die Abdichtung, Abdichtung der Bachsohle, zusätzliche Brückenbauwerke usw. wären gratis zu haben? Muss man hier nicht schon von Naivität sprechen?

Ich, und sicher auch viele Obwaldnerinnen und Obwaldner, haben das Vertrauen in das Baudepartement und in dessen Führung verloren. Kann ich vertrauen, dass eine wirklich unabhängige Instanz die Kosten kontrolliert, und am Schluss nicht eine «politische» Zahl herauskommt? Wie will diese Instanz in nur einem Monat seriöse Arbeit leisten?

Trauen wir dem Baudirektor zu, dass er einsieht, dass die Stollenvariante immer noch eine gute Lösung wäre?

Herr Matter hat ja jetzt Erfahrung mit Entschuldigungen; ich denke, die nächste Entschuldigung ist beim Kantonsrat fällig, den er bei der Behandlung der Motion Berlinger bewusst im Unklaren über die hohen Mehrkosten gelassen hat. Wenn der Regierungsrat schreibt, dass er mit dem heutigen Wissen die Motion Berlinger anders beantwortet hätte, so erwarte ich jetzt vom Regierungsrat, dass er die Stollenvariante Ost von sich aus nochmals einer näheren Prüfung unterzieht und endlich einsieht, dass diese Variante einfacher und schneller zu haben ist als die Tieferlegung – und vor allem nicht gegen den Widerstand der Sarner Bevölkerung und des Gewerbes erkämpft werden muss. Sonst gibt es am Schluss nur Verlierer – und der Kantonshauptort steht für die nächsten Jahrzehnte ohne Hochwasserschutz da.

Herr Baudirektor, was braucht es noch, dass Sie auf die richtige Variante, sprich Stollenlösung, einschwenken? Sonst bleibt uns nur noch die Hoffnung auf Ihren Nachfolger.

JOHN DE HAAN,
PRÄSIDENT SARNER FACHGESCHÄFTE



Stammgast wird Wirt

Etwas ganz Besonderes haben sich am Wochenende 15 Stammgäste der «Pfistern» in Alpnach einfallen lassen: Um dem Wirt Peter Wallimann und seinem Team einen freien Samstag zu gönnen, haben sie selbst das Zepter und den Zapfhahn in die Hand genommen. «Stammgäste bewirten Gäste», hiess es deshalb – und das mit Erfolg: Das Restaurant war abends bis auf den letzten Platz besetzt. BILD ADRIAN VENETZ

IMPRESSUM

Redaktion: Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (142. Jahrgang des Nidwaldner Volksblatt, 29. Jahrgang des Nidwaldner Tagblatt); Markus von Rottz (mvw), Redaktionsleiter; Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Robert Hess (rh), Leiter Büro Sarnen; Urs Rüttimann (ur); Geri Wyss (wy); red. Mitarbeiter: Adrian Venetz (ve); Matthias Piazza (map, Vol.).
Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhäuser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martini (jm); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are).
Ressortleiter: Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Fabian Fellmann (ff); Markt/Wirtschaft: Stefan Waldvogel (sw); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Iwona Meyer-Swietlik (im); Montag: Manuel Gübeli (mag); APERO: Thomas Huwyler (huwy); Zisch: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Edi Wismer (ew).
Ombudsmann: Dr. Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@neue-lz.ch
Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@zmedien.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.
Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 610 63 13, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@neue-nz.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch
Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@neue-nz.ch
Billettverkauf: Telefon 041 610 63 13 (60 Rp./Min.)
Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1659, 6061 Sarnen.
Redaktion: Telefon 041 660 82 82, Fax 041 660 82 84, E-Mail: redaktion@neue-oz.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@neue-lz.ch
Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@neue-oz.ch
Anzeigenverkauf: Publicitas AG, Obere Spichermatt 12, Postfach 991, 6371 Stans, Michael Kraft, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Kundenberater Nidwalden: Werner Rupp, Natel 076 378 01 55, Kundenberater Obwalden: René Fuchs, Natel 076 527 32 43.
Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 619 17 17.
Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.
Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Abonnementpreise: 12 Monate Fr. 378.–/6 Monate Fr. 197.– (inkl. 2,4% MWST).
Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Mittwoch, 8. Juli
Butch Cassidy and Sundance Kid
USA, 1969

Donnerstag, 9. Juli
Before the devil knows you're dead
GB/USA, 2007

Freitag, 10. Juli
Lars and the Real Girl USA, 2007

Samstag, 11. Juli
Vicky Christina Barcelona
USA/Spanien, 2008

ffo
www.filmforumow.ch

Filmschiff
auf dem Sarnersee
8. - 11. Juli 2009

Reservierungen nur unter ffo_ow@bluewin.ch
Barbetrieb und Nachtessen ab 19.00 Uhr
Abfahrt Kieswerk Fanger AG in Giswil um 20.30 Uhr
Wetterauskunft, keine Reservierungen: 079 852 67 28

Wochenblatt RAIFFEISEN
KULTURFÖRDERUNG KANTON OBWALDEN gute werbung

NEUE OBWALDNER ZEITUNG
unterstützt Kultur

Kulturkommission Ennetbürgen
Kulturkommission Buochs present:

kinospektakel

Freitag, 3. Juli 09 Ice Age 3 (D)
Samstag, 4. Juli 09 Illuminati (Angels & Demons) (D)
Sonntag, 5. Juli 09 Mamma Mia! (D)
Montag, 6. Juli 09 Die Ständesbeamtin (CH)
Dienstag, 7. Juli 09 Twilight (D)
Mittwoch, 8. Juli 09 The Boy In The Striped Pyjamas (E/df)
Donnerstag, 9. Juli 09 Fast & Furious 4 (D)
Freitag, 10. Juli 09 Gran Torino (D)
Samstag, 11. Juli 09 Bienvenue chez les Ch'tis (F/d)
Sonntag, 12. Juli 09 Vicky Cristina Barcelona (E/df)

Strandbad Buochs-Ennetbürgen
3.–19. Juli 2009

Montag, 13. Juli 09 Bergauf Bergab (CH) Vorfilm: Nid hei cho
Dienstag, 14. Juli 09 Der Vorleser (D)
Mittwoch, 15. Juli 09 The Boat That Rocked (E/df)
Donnerstag, 16. Juli 09 Slumdog Millionaire (E/df)
Freitag, 17. Juli 09 Duplicity (D)
Samstag, 18. Juli 09 X-Men Origins: Wolverine (D)
Sonntag, 19. Juli 09 Australia (D)

TELE TELL Zentralschweizer Fernsehen
RADIO SUNSHINE
RAIFFEISEN

Türöffnung 19.00 Uhr, Filmbeginn ca. 21.45 Uhr, 200 gedeckte Sitzplätze, www.kinospektakel.ch

NEUE NIDWALDNER ZEITUNG
unterstützt Kultur